

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter [www.beruflexikon.at](http://www.beruflexikon.at) zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

# Blechblasinstrumentenerzeugerin Blechblasinstrumentenerzeuger

⌚ Lehrzeit: 3 Jahre    Arbeitsmarkttrend: gleichbleibend →

## INHALT

Hinweis.....	1
Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Aussichten.....	3
Ausbildungen.....	3
Weiterbildung.....	3
Aufstieg.....	3
Vergleichbare Schulen.....	3
Verwandte Lehrberufe.....	4
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen).....	4
Lehrlingsstatistik.....	4
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	5
Impressum.....	5

## HINWEIS

Eine wichtige Voraussetzung für die Erlernung und Ausübung dieses Berufes ist die Beherrschung eines Musikinstrumentes, insbesondere eines Blechblasinstrumentes, sowie musikalische Grundkenntnisse, handwerkliches Geschick und ein gutes Gehör.

## TÄTIGKEITSMERKMALE

BlechblasinstrumentenerzeugerInnen stellen Metallblasinstrumente wie Trompeten, Flügelhörner, Tenorhörner, Posaunen, Waldhörner und Tuben, aber auch historische Blasinstrumente wie z.B. Barocktrompeten, Barockposaunen und Naturhörner her. Weiters führen sie auch die Wartung (z.B. Ventil- und Maschinen-Service) und die Reparaturen dieser Instrumente (Ausrichten, Ausbeulen und Instandsetzen von Beschädigungen, Erneuern von Teilen) sowie von Kunden gewünschte Änderungen durch.

Der Großteil der BlechblasinstrumentenerzeugerInnen arbeitet in Kleingewerbebetrieben im Bereich der Wartung und der Reparatur, wobei sie freilich auch Neuinstrumente herstellen.

Bei der Herstellung eines Blechblasinstrumentes fertigen die Blechblasinstrumentenerzeuginnen zunächst die Einzelteile wie das Schallstück, die Rohre und Ventile an. Dann bauen sie den Ventilteil ("Maschine") ein und setzen die Einzelteile des Instrumentes zusammen (Montage). Abschließend unterziehen sie das Instrument einer speziellen Oberflächenbehandlung (polieren, lackieren oder galvanisieren). Zunächst zeichnen die Blechblasinstrumentenerzeuginnen mit einer Metallnadel die Umrissform des Schallstückes auf einem Messingblech an und schneiden diese mit einer Blechschere aus. Diese Grundform des Schallstückes zähnen sie vorerst auf einer Seite, danach biegen sie sie auf die vorläufige Form des Rohres bzw. des Schallstückes zusammen. Anschließend verhämmern und verlöten sie sie. Um diese Teile in die endgültige Form biegen zu können, gießen sie die Blechblasinstrumentenerzeuginnen mit heißem Blei aus und biegen sie nach Erkalten des Bleis mit dem sogenannten Biegeholz. Das ist ein viereckiges Holzstück mit Löchern, das in einem Schraubstock gespannt wird. Unebenheiten und Falten ebnet sie durch Auspochen. Sodann fügen sie die einzelnen Rohrteile zusammen und setzen das Mundrohr und die Stimmzüge an den Ventilteil des Instrumentes. Dann löten sie die Stützen, die das Instrument zusammenhalten, ein.

Die Blechblasinstrumentenerzeuginnen reinigen das Innere des Instrumentes und setzen die Maschine und Züge zusammen. Schließlich polieren sie noch die Oberfläche aller Metallteile. Das geschieht zum Teil händisch und zum Teil mit Poliermaschinen. Nach der Fertigstellung überprüfen sie alle Funktionen des Instrumentes, insbesondere die Stimmung und die Klangqualität und bringen fallweise noch entsprechende Korrekturen an.

Die wichtigsten Dienstleistungen der Blechblasinstrumentenerzeuginnen sind die Wartung der Instrumente (z.B. die Innenreinigung), die Reparatur (z.B. das Verlöten von Rissen) und die Generalüberholung. Bei einer Generalüberholung zerlegen die Blechblasinstrumentenerzeuginnen das Instrument vollständig (z.B. die Maschine bzw. wird das Instrument auseinandergelötet). Sie reinigen alle Teile und bessern Beschädigungen und Unebenheiten ("Dellen") aus. Dellen am geraden Teil des Instrumentes beseitigen sie mit dem Reibeisen. Dabei wird das Instrument auf ein kegelförmiges Eisenrohr gesteckt. Dellen an den gebogenen Teilen füllen sie zunächst mit kleinen Eisenstücken ("Punzen") aus und klopfen sie dann mit einem Flachhammer aus. Außerdem müssen Blechblasinstrumentenerzeuginnen Verschleißteile (z.B. Ventildfedern, Anschlagkorke und Wasserklappenkorke) austauschen und danach das Instrument wieder verlöten. Schließlich bauen sie das Instrument wieder zusammen und polieren die Oberfläche.

## ANFORDERUNGEN

- Handgeschicklichkeit: Anfertigen und Zusammensetzen der Instrumententeile
- Auge-Hand-Koordination: Anfertigen und Zusammenbauen der Ventilteile
- Sehvermögen: maßgenaues Anfertigen und Zusammenbauen der Instrumententeile, Oberflächenbearbeitung
- Hörvermögen: Prüfen der Klangqualität und der Stimmung der Instrumente
- Unempfindlichkeit der Haut: Arbeiten mit Löt-, Schmier-, Reinigungs- und Poliermitteln
- räumliche Vorstellungsfähigkeit: Formen der Instrumententeile

## BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

**Betriebe/Lehrbetriebe:** Blechblasinstrumentenerzeuginnen arbeiten in Betrieben, die Blechblasinstrumente herstellen.

**Lehrstellensituation:** In den letzten Jahren ist die Zahl der Lehrlinge leicht angestiegen. Dennoch werden pro Jahr nur wenig mehr als insgesamt 10 Personen zu Blechblasinstrumentenerzeuginnen ausgebildet.

**Unterschiede nach Geschlecht:** Vor allem Männer entscheiden sich für diesen Lehrberuf. Allerdings konnte der Frauenanteil in den letzten Jahren zulegen und liegt mittlerweile bei rund einem Drittel.

## AUSSICHTEN

**Berufsaussichten:** Es gibt in Österreich einige Kleinbetriebe, die auf die Erzeugung von Blechblasinstrumenten spezialisiert sind. Jedoch schrumpft der Blechblasinstrumentenbau in letzter Zeit, wodurch auch die Nachfrage nach Fachkräften sinkt.

**Beschäftigungsaussichten:** Die Beschäftigungsmöglichkeiten für BlechblasinstrumentenerzeugerInnen sind eingeschränkt. Zusätzliche Kompetenzen im Bereich Kundenbetreuung und Verkauf können die Beschäftigungsaussichten verbessern.

## AUSBILDUNGEN

aus dem [Ausbildungskompass](#)

Wien

[Lehre Blechblasinstrumentenerzeugung](#) (Lehre)

Berufsschule für Holz, Klang, Farbe, Lack  
Adresse: 1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7-17  
Webseite: <https://www.hkfl.at>

## WEITERBILDUNG

Kein Eintrag

## AUFSTIEG

### **Aufstiegsmöglichkeiten:**

BlechblasinstrumentenerzeugerInnen können eine Beschäftigung als Instrumenten- bzw. OrchesterwartIn an Opernhäusern, Theatern oder Musikuniversitäten erreichen.

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für BlechblasinstrumentenerzeugerInnen im Handwerk "Blechblasinstrumentenerzeuger" (Voraussetzung: Meisterprüfung).

### **Selbstständige Berufsausübung:**

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für BlechblasinstrumentenerzeugerInnen im reglementierten Gewerbe "BlechblasinstrumentenerzeugerIn" (verbundenes Handwerk, Befähigungsnachweis erforderlich).

## VERGLEICHBARE SCHULEN

Kein Eintrag

## VERWANDTE LEHRBERUFE

### LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

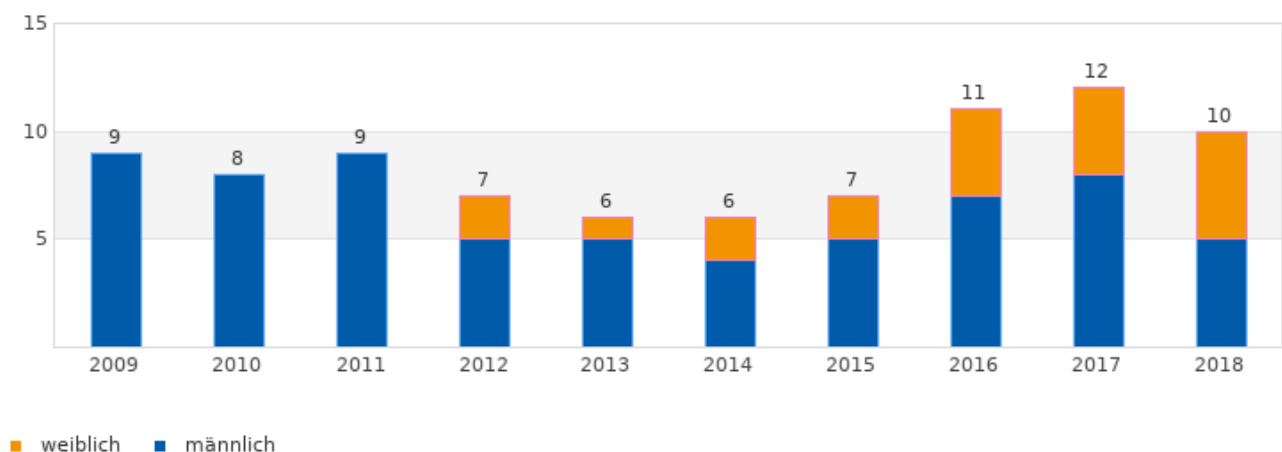
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Holz und Kunststoff verarbeitendes Gewerbe, Lohnschema für das Musikinstrumentenerzeugergewerbe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 610 2. Lehrjahr: 760 3. Lehrjahr: 940 4. Lehrjahr: 1.050	01.05.2019
Metallindustrie: Metalltechnische Industrie (Maschinen- und Metallwarenindustrie, Gießerei-Industrie), Fahrzeugindustrie, Nichteisen-Metallindustrie, Stahlindustrie und Bergbau, Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 719 2. Lehrjahr: 920 3. Lehrjahr: 1.204 4. Lehrjahr: 1.590	01.11.2018

### LEHRLINGSSTATISTIK

#### Gesamt (inkl. Doppellehren)

##### Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>männlich</b>	9	8	9	5	5	4	5	7	8	5
<b>weiblich</b>	0	0	0	2	1	2	2	4	4	5
<b>gesamt</b>	9	8	9	7	6	6	7	11	12	10
<b>Frauenanteil</b>	0,0%	0,0%	0,0%	28,6%	16,7%	33,3%	28,6%	36,4%	33,3%	50,0%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

## DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.680,- bis k.A. \*

Datengrundlage sind die entsprechenden Kollektivverträge (Stand: Juli 2018). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter [www.gehaltskompass.at](http://www.gehaltskompass.at). Die **Mindest-Löhne** und **Mindest-Gehälter** sind in den **Branchen-Kollektivverträgen** geregelt. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

## IMPRESSUM

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Arbeitsmarktservice  
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts  
Treustraße 35-43  
1200 Wien  
E-Mail: [ams.abi@ams.at](mailto:ams.abi@ams.at)

Stand der PDF-Generierung: 08.08.19

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter [www.berufslexikon.at](http://www.berufslexikon.at) verfügbar!